

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 6

Landeck, den 11. Februar 1950

5. Jahrgang

Grins wieder im Mittelpunkt

Zweimal nach Kriegsende stand Grins im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses: Ein trauriger Anlaß beim großen Brande am verhängnisvollen 27. November 1945, und dann als erster Abschluß der arbeitsreichen Wiederaufbauarbeit der schöne erste Oktobersonntag im Jahre 1948, als das Dorf in einer neuen Schale wiedererstandener war. Inzwischen haben sich die Abbrändler soweit als möglich wieder eingerichtet, aber das Dorf hatte noch einen brennenden Wunsch, nämlich ein neues Geläute. Und da befaß man sich des letzten Blochziehens im Jahre 1921 in Grins und hoffte, mit der Wiederbelebung dieses alten Fasnachtsbrauches zumindestens den Grundstock für die neuen Glocken zu legen; wenn das Geld heute zwar rarer ist, so scheint diese Absicht am Sonntag doch zur Zufriedenheit des Glockenkomitees verwirklicht worden zu sein. Wenn auch bei solchen Umzügen ziemlich großer Materialaufwand nötig ist, so konnte er durch den restlosen Einsatz der Dorfgemeinschaft auf ein erträgliches Maß herabgemindert werden. In den Wochen vor dem Blochziehen wurde in jedem Hause genäht, geschuffert und gebastelt, um zeitgerecht die verschiedensten Verkleidungen zur Hand zu haben.

Die Grinner waren sich klar darüber, daß nur durch eine geschickte Regie und einheitliche Leitung diesem Dorffeste der erwartete Erfolg beschieden sein könne, und so vertrauten sie die nicht leichte Organisation dem umsichtigen Oberlehrer Hans Nöbl an, der sich seiner Aufgabe mit viel Arbeitsreue und Geschick entledigte. Es war ja auch schon ziemlich lange her, daß das letzte Blochziehen in Szene gesetzt worden war, und nicht mehr allzu viele Dorfbewohner konnten sich genau an alles erinnern. Und doch brachte Nöbl alles zutage, was damals schon den originellen Fasnachtsbrauch verschönert hatte, ja, es wurden noch neuere aktuelle Themen mit eingeflochten. Ihm gelang es auch, von den Imstern verschiedene wertvolle Masken zu entleihen, während die Kostüme in Grins selbst angefertigt wurden.

Der Mittelpunkt des Brauches, der schönste Föhrenstamm aus dem Gemeinwald, wurde von der Gemeinde schon im Jänner kostenlos zur Verfügung gestellt und geschlagen. Leider fehlte beim Feste selber der nötige Schnee, um ihn zu schleifen, aber die vier Hasflinger hatten genug zu tun, um ihn - umsäumt von den Schützen - durch die teilweise steile Dorfstraße empor zu ziehen. Ihm voran schritt das „Wilbe Paar“, die Hauptfiguren des Blochziehens: Der wilde Mann (auch Hiermann genannt), über und über mit Baumschnecken behangen, zur Seite die wilde Frau mit einem wesentlich schwereren Kleide aus lauter Tannenzapfen, über 30 kg schwer! Hinter dem Bloch kamen dann die verschiedensten Gruppen in all ihrer Komik und belustigenden Aufmachung. Die Koller hatten kein leichtes Amt, mußten sie doch dauernd hüpfen und schellen und dann die „Schmattigsten“ einfangen, um

sie gegen ein freiwilliges oder vom ausnahmstweise milden „Gerichte“ aufbittertes Lösegeld wieder auf freien Fuß zu setzen. Da schwirrten Hexen mit greulichen Larven herum, zum Schrecken der bösen Buben; dort traten Photographen mit alten Kästen auf, um unter atombombenähnlichem Knall die Leute abzukonferieren; hier wurde ein friedlicher Zuschauer zum Friseurwagen geschleppt, um mit einem überdimensionalen Rasiermesser rasiert zu werden; ein Schwärzer suchte sein Schmuggelgut an den Mann zu bringen, belauert von einem Finanzier, der den Käufer sofort verhaftete; der Kurpfuscher pries seine Pflasterchen an; die Wilderer starrten mit grimmigen Gesichtern auf die Förster und Jäger; eine fast echte Krakehlerei war am Öcherwagen laut vernehmbar usw. Dann setzte wieder die Hexenmusik mit ihren Klängen ein, um zur nächsten Haltestelle zu ziehen und das bunte Bild weiter zu verpflanzen. Gemütlich ließ sich dann „Burgfrieder's Adolf“, der schon 1921 den Blochzweig gegeben hatte, von den schwindenden Köhlein weiterschleppen.

Und dann war wieder Hochbetrieb im Standesamt, wo auch großzügige Ausnahmen gestattet wurden: Verheiratete wurden wieder getraut, und auch der Pfarrer von Grins kam mit der Schulschwester richtig unters sanfte Ehejoch! Daneben flatterten ängstlich die Vögel im Käfig des Vogelhändlers, und schon stieg wieder ein Kaminkehrer mit seiner Leiter an ein unbewachtes Fenster, einer ahnungslosen Dorfschönen schwarze Gesichtschminke zu verabreichen. Auch Zigeuner machten die Straßen unsicher, aber umschwärmt von der zahlreich aufgebotenen Dorfpolizei, die dann auch andere Verhaftungsobjekte suchte. Eine äußerst originelle Idee wurde mit der Krageenträgerin verwirklicht, der ein ausgewachsener Mann aus dem Rückenkorb guckte! Es soll sogar Leute gegeben haben, die das arme alte Weiblein fragten, ob ihm der Ladel auf dem Buckel nicht zu schwer werde! Vielleicht ließ es sich dann in der Altweibermühle verjüngen...?

Und wieder ging es weiter, bis dann gegen 5 Uhr der Bloch versteigert wurde. Wie vor 30 Jahren ging aus dem Anbotsgeplänkel die Landecker Baufirma Pümpel als Sieger hervor, welcher beide Stämme am Montag in die Stadt geführt wurden. Und dann verlief sich das Aufgebot der Unholden und Waldgeister, der Spottfiguren und Gaukler, in der beginnenden Dämmerung. Manchen gefiel ihr buntes Fasnachtskleid so gut, daß sie es noch eine Zeit trugen, aber viele waren froh, nun wieder als „normale“ Erdenkinder in ihr Haus oder zu ihren Liebsten zu kommen! Es soll sogar Koller gegeben haben, denen ob der schweren Schellen die Haut aufgeweicht wurde. 150 Männer hatte das kleine Dorf Grins als Mitwirkende auf die Beine gebracht, die sich nun ihres Maskenkleides gerne entledigten, um nach dem Nachtessen zum Tanze in die Gasthäuser zu eilen. Wir haben der Wilden Frau zugesehen, wie sie eine lang entbehrte Zigarette

PATENTMÖBELFABRIK R. Jaekels Nachf.

Haben Sie wenig Platz?
Dann besuchen Sie unsere Möbelausstellung
im
Neubau Fleisch
in Landeck - Perfuchs, Burschweg

Bettfauteuils „Ein Griff, ein Bett!“
ab **S 977.-**

[Luxusausführung S 1420.-]

Bettbänke politiert ab **S 1042.-**

Polstersessel ab **S 359.-**

Samstag
von 9—18 Uhr geöffnet

Anfragen an Adolf FLEISCH, Gasthof
„Weißes Rößl“ in Grins

TEILZAHLUNGEN:

15% Anzahlung, Rest bis zu 20 Monatsraten

rauchte; der Tannenzapfenbehang machte ihr dies so schwer als möglich.

Auch die Pilgerscharen, die aus den umliegenden Gemeinden in der Mittagszeit nach Grins zur Fasnacht gewallfahrtet waren, mit den Kindern wohl an die 3.000 Auswärtige, strömten wieder ihren Heimatorten zu. Wenn auch manche Besucher mit etwas größeren Geldtaschen etwas mitgenommen wurden - als erster natürlich Bezirkshauptmann Dr. Koller, der auch den Ehrenschild des Festes übernommen hatte -, so überkam alle doch die Erkenntnis, einen kleinen Baustein zu einem guten Werke mit Humor beigetragen zu haben. Vielleicht werden bald die neuen Glocken vom malerischen Grins zu uns herüberfliegen...
H. W., B.

Die Volksschule in Berjen

Schon im Jahre 1948 hat der Gemeinderat der Stadt Landeck beschlossen, in Berjen eine neue 10-klassige Volksschule zu errichten. Für diesen Beschluss war nicht nur die Raumknappheit in der Volksschule Landeck maßgebend - das alte Volksschulgebäude wurde im Laufe der Jahre viel zu klein - es war auch die Erwägung maßgebend, daß es auf die Dauer unerträglich ist, daß täglich mehrmals eine große Anzahl von jüngsten Schul-

kindern den weiten und durch den Bahnhofsverkehr nicht ungefährlichen Schulweg von Berjen nach Landeck zurücklegt. Deswegen wurde gerade Berjen als Standort für die neue Volksschule in Aussicht genommen.

Die Sache hatte aber vom Anfang an Schwierigkeiten. Vor allem besaß die Stadt selbst in Berjen keinen irgendwie geeigneten Bauplatz. Er mußte erst gesucht und erworben werden. Bei der Raumknappheit in Landeck überhaupt war es vor auszusehen, daß dies nicht leicht sein wird. Zunächst wurden Verhandlungen mit der Bundesbahn gepflogen, die in Berjen im Jahre 1939 einen Baugrund zur Erstellung von Wohnhäusern erworben, aber nie gebaut hatte. Dieser Grund wäre auch für die Volksschule sehr geeignet gewesen. Diese Verhandlungen verliefen aber schließlich negativ, da die Bundesbahn für den Verkauf dieses Platzes an die Stadt die Bedingung stellte, daß ihr auf die Dauer eine Anzahl von Wohnungen für ihr Personal zur Verfügung gestellt werden und da außerdem die Frage des Deutschen Eigentums an diesem Grunde ungeklärt war. Eine Zurverfügungstellung von Wohnungen war für die Stadt selbstverständlich bei der Wohnungsknappheit unmöglich.

So mußte ein anderer Weg gesucht und gefunden werden. Zu einem freiwilligen Verkauf eines geeigneten großen Bauplatzes war niemand zu bewegen. Also mußte der für eine Gemeinde immer so unangenehme Weg der Enteignung beschritten werden. Im April des vergangenen Jahres war die Enteignungsverhandlung für einen Baugrund oberhalb des Sportplatzes ausgeschrieben. Knapp vor Beginn der Verhandlung kam eine vertragliche Einigung mit der Grundeigentümerin zustande, die Gemeinde kam also in den Besitz eines Platzes und es schienen alle Voraussetzungen für den Baubeginn schon im Jahre 1949 gegeben zu sein. Das Landesbauamt als die zuständige Stelle für Schulbauten im Lande Tirol wurde ersucht, die Pläne zu erstellen. Damit setzten neue Schwierigkeiten ein. Denn das Landesbauamt entdeckte, daß ein Projekt einer Bundesstraßenumfahrung von Landeck über die Lötz und Berjen bestche und der neu erworbene Schulplatz lag genau in der Trasse dieser projektlichen Bundesstraße. Von diesem Projekt war der Stadt Landeck nichts bekannt, auch sonst hat keine Stelle jemals die Stadtverwaltung darauf aufmerksam gemacht, sonst hätte man, um Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, von vornherein einen anderen Platz gesucht. Es fand auch nie irgend eine Verhandlung über dieses Projekt statt. Erst das Landesbauamt machte die Stadt darauf aufmerksam und unterließ die Planherstellung unter Hinweis darauf. Die Stadtvertretung war aber der Meinung, daß ein bloßes Projekt, dessen Verwirklichung jedenfalls erst in viel späterer Zeit möglich ist, kein Hindernis für den Schulneubau sein kann, ließ durch das städt. Bauamt die Pläne erstellen und reichte sie zur Anberaumung der Bauverhandlung ein. Das Landesbauamt lehnte aber weiter den Bau an diesem neuerworbenen Platz der Stadt Landeck beharrlich ab und es war der

Wohin am Samstag?

Zu Landecks schönstem Ball, dem „Dirndl-Ball“

in der „SONNE“! - Ein **Glückstopf** mit wertvollen Besten erwartet Sie (Lospreis nur 1 Schilling)!

Es laden herzlichst ein: **Die Landecker Kriegsoffer**

Besucht
den**„Peter Falch-Gedächtnislauf“** des Ski-Clubs
Pettneu

am Sonntag, den 12. Februar 1950

Stadtvertretung nicht möglich, die Genehmigung für den Bau zu erreichen. So verstrich das Jahr 1949, ohne daß etwas für die Stadt Positives in dieser Sache geschah. Einen anderen Platz konnte die Stadt Landeck ja nicht zur Verfügung stellen, da sie keinen besaß, sie hätte wiederum die langwierige Enteignung eines anderen Baugrundes beantragen müssen.

Es wandte sich der Bürgermeister an den Herrn Landeshauptmann selbst um Klärung der Angelegenheit. Dies hatte zur Folge, daß der Sache tatsächlich und nachdrücklichst nachgegangen wurde. Die Stadt Landeck konnte ja von Anfang an darauf hinweisen, daß eine Bundesstraßenumfahrung von Landeck über Perjen ungünstig sei, da sie ja mitten durch dicht bewohntes Gebiet gehen muß und noch dazu durch ein Gelände, das für Landeck als ein Gebiet für künftige bauliche Entwicklung von großer Bedeutung ist. Auch der Landesplaner kam nach einer örtlichen Besichtigung zu der Überzeugung, daß eine Umfahrung von Landeck in der projektlichen Art und Weise ungünstig sei.

So fand am Montag dieser Woche vor dem Landeshauptmannstellvertreter Josef Anton Mayr in Anwesenheit von Vertretern aller beteiligten und interessierten Stellen die ausschlaggebende Besprechung statt. Von Landeck waren anwesend Herr Bezirkshauptmann Dr. Koler, Bürgermeister Hans Jangerl und Stadtrat Fritz Huber. Dabei einigten sich alle Stellen dahin, daß eine Umfahrung von Landeck über Perjen nicht mehr in Frage kommen kann und daß für die künftige Bundesstraße eine andere Trasse gesucht werden muß. Damit ist für die Stadt Landeck der Bauplatz für die neue Volksschule in Perjen endlich und endgültig gesichert und es sind die endlosen Bemühungen der Stadtvertretung von Landeck für die Volksschule in Perjen doch von Erfolg gekrönt. Die Stadt Landeck kann nun den schon seit langem vorgesehenen Bau der Volksschule in Perjen im heutigen Frühjahr endlich zu verwirklichen beginnen. Die Pläne werden im Einvernehmen mit dem Landesbauamt erstellt, so daß auch anzunehmen ist, daß die Bauverhandlung rasch und reibungslos vor sich gehen wird.

Daß der Bau der Volksschule in Perjen der Stadt Landeck gewaltige finanzielle Opfer auferlegt, ist klar. Aber die Stadt muß sie tragen, da eine Besserung der Raumverhältnisse in der Volksschule unerlässlich ist. Die Perjener bekommen also ihre eigene Volksschule und die Schulkinder von Perjen haben nicht mehr den weiten und gefährlichen Schulweg zu machen. In diesem Zusammenhang wirft sich die Frage auf, ob die Perjener sich nicht aus eigenem bereit erklären, gewisse Eigenleistungen beim Bau in der Form von Hand- oder Zugdiensten zu erbringen. Denn die Volksschule, gerade in Perjen kommt ja ausschließlich den Perjenern zu Gute und die Gemeinde muß bei den vielen vordringlichen Aufgaben, die sie zu bewältigen hat, sparsamst wirtschaften und um jeden Betrag der Ge-

meindeangehörigen, der ihre Lasten erträglicher macht, froh sein.

Generalversammlung der Landecker Schützen

Im Gasthaus „Andreas Hofer“ fand am Sonntag die angekündigte Jahreshauptversammlung der Landecker Schützen unter Anwesenheit von 28 Mitgliedern statt. Nach seiner Begrüßung bemängelte Obmann Schneider den Umstand, daß bei den Austrückungen immer noch nur sehr wenig Mitglieder teilnehmen. Schriftführer Koilo teilte in seinem Tätigkeitsbericht über das vergangene Vereinsjahr mit, daß die Schützen an 3 Prozessionen, einem Ausflug nach Ehrwald, 2 Fahnenabordnungen und an der Oberinntaler Schützentagung in Telfs teilnahmen und 10 Mitglieder neu aufgenommen wurden. Des weiteren ersuchte Obmann Schneider, nun noch mehr neue Mitglieder anzuwerben, damit die Kompanie endlich mit ihrer vollen Stärke von 58 Mann austrücken kann. Die geheime Neuwahl mit Stimmzetteln ergab den alten Ausschuss: Obmann Schneider, Obm.-Stv. Prantner, Hauptmann Krismet, Hptm.-Stv. Prantner, Kassier Schrott, Kassier-Stv. Buchmair, Schriftführer Koilo. - Im weiteren Verlaufe kam auch die Komfahrt sowie eine Entschließung an die Gemeinde bezüglich des Pulvergeldes zur Sprache, wie auch das heutige Bezirksschützenfest. Nach Schluß der Versammlung begaben sich die Teilnehmer zur Schule, wo schon die Stadtmusik ihrer wartete und sie mit Musik zum traditionellen Schützenball geleitete, der sich seitens der Bevölkerung äußerst regen Besuches erfreute.

Schüalerrenna am 12. 2. 1950

Am Sunnti 's Schüalerrenna sei,
Was dött olls ist, i sog's Enk glei:
Um zehna geahs im Sportlerschritt
ins Burschl, d' Musi geht ou mit.
D'Schifohrer hoba Plog, nit mia,
die ondra miafsta daufa stiah.
Und bei der Mess die Musi klingt.
Dernoch ma gach zum „Straudi“ springt.
I woaf, dött ist der Tisch schua deckt
und a guats Essa olli schmeckt.
Und noch a geht ma glei auf d'Troms,
vielleicht köima gor Leit vo Zoms,
nit lei d'Londegger schauga on,
wer woll am besta sohra konn.
D'Londegger, mei, fall war hold fein,
föttas da Toierbütschla sein.
Um fünfa d'Sieger weara geahrt,
so wie sich's bei ma Renna g'heahrt.
Vielleicht homer an Stuan im Brett.
Jo, Petrus, Quischnea war hold nett!
Ist's aper, dött weard ou nit gfluacht,
no weara hold Polmkatzla gsuaht.

Zum Schüalerrenna loda ein

die zukünftige Schikanona vom Bezirk.

Bitte besichtigen Sie meine **SCHAUFENSTER**
im Neubau **MAISENGASSE!****R. Fimberger**

Stadtgemeindeamt Landeck

Gemeindeversammlung. Die nach § 56 der Tiroler Gemeindeordnung vorgeschriebene, jährlich einmal abzuhaltende, öffentliche Gemeindeversammlung wird am Montag, den 27. Februar 1950, im Saale des Vereinshauses in Landeck um 20 Uhr abgehalten.

In dieser Versammlung wird der Bürgermeister über die wichtigsten Angelegenheiten berichten, mit denen sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahre beschäftigt hat und mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen muß.

Anschließend an den Bericht des Bürgermeisters wird den Bewohnern der Stadt Landeck Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Die Versammlung ist allen zugänglich.

Müllabfuhr. Da sich bezüglich der Müllabfuhr verschiedene Unklarheiten und zum Teil Unzukömmlichkeiten ergeben haben, wird bekanntgemacht, daß nach der Satzung der Stadt Landeck, betreffend die Müllabfuhr 1. die Müllabfuhrgefäße folgendes Ausmaß nicht überschreiten dürfen: Länge 60 cm, Breite 60 cm, Höhe 80 cm (sie dürfen mit ihrem Durchschnittsinhalt nicht mehr als 75 kg wiegen).

2. die Stadt Landeck nur zur Beforgung der Abfuhr der Hausmüll verpflichtet ist. Hausmüll ist der in den Wohnungen und sonstigen Teilen des der Müllabfuhr angeschlossenen Grundstückes entstehende Unrat einschließlich Asche, Schlacke aus Zentralheizungsanlagen, Scherben, und nicht flüssige Abfälle. Asche und Schlacke dürfen in heißem Zustand den Müllgefäßen nicht zugeführt werden. Als Hausmüll gelten ausdrücklich nicht: Packstoffe, Asche und Schlacke aus gewerblichen Großbetrieben, Bauschutt, Steine, Schnee, Eis, Laub, Gartenabfälle aus Gärten über 100 m² Größe, menschliche und tierische Fäkalien, ekelerregende Stoffe, Tierleichen, flüssige Stoffe jeglicher Art, zerknallfähige Stoffe, Sperrstücke, die nicht in die Gefäße aufgenommen werden können. Diese Gegenstände und Stoffe dürfen somit der städt. Müllabfuhr nicht übergeben werden. - Bestellungen auf billige und zweckentsprechende Abfuhrgefäße können beim Abfuhrpersonal aufgegeben werden.

Fundamt. Gefunden wurden 1 Herrenhut, 1 Pelz, 1 Schlüsselbund und Handschuhe.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Die Landecker Rettung im Jänner. Im Monat Jänner wurden 133 Ausfahrten getätigt, davon 104 bei Tag und 29 bei Nacht. Die Rettungswagen legten 4.154 km zurück. Von den 149 transportierten Personen waren 46 Männer, 67 Frauen und 36 Kinder. Nach Art der Leiden entfallen auf Infektionen 8, interne Krankheiten 39, chirurgische 42, Geburtshilfen 18, Nervenleiden 2, Unfälle im Verkehr 5, im Betrieb 14, Haushalt 1, Sport und Spiel 19, sonstige 1 und 3 Blindsfahrten.

In Landeck wurden geboren am 30. Jänner ein Richard dem Textilarbeiter Robert Moranduzzo und der Hildegard geb. Geiger, Herzog-Friedrichstraße 20; am 31. Jänner eine Hildegard dem Textilarbeiter Clemens Bohak und der Elfrieda geb. Hohenberger, Bahnhofstraße 2; am 3. Feber ein Heinrich Josef dem Kioskbesitzer Rudolf De Pretis und der Anna Maria geb. Ruz, Lözweg 5. - Es starb am 1. Feber die Verkäuferin Martha Hedwig Husl geb. Höck, Herzog-Friedrichstraße 28, 24 Jahre alt.

Zamser Bevölkerungsbewegung. Geboren wurden am 27. Jänner eine Monika dem Bauern Martin Juen

und der Maria Rosa geb. Zangerl, Strengen 103; eine Helga dem Chauffeur Johann Josef Paulmichl und der Auguste geb. Achenrainer, Zams 151; am 28. Jänner eine Ingeborg dem B.-B.-Schaffner Engelbert Zangerle und der Maria Rosalia geb. Matt, Pettneu 95; eine Barbara dem Hilfsarbeiter Friedrich Lung und der Priska geb. Wieser, Tözens 60; eine Maria Judith dem Bauern Anton Venier und der Margarethe geb. Moser, Schönwies 5; am 31. Jänner eine Margit Maria dem Gendarmeriebeamten Paul Prantauer und der Anna geb. Platt, Grins, Graf 103. - Es heirateten am 4. Februar der Landwirt Josef Lenz, Salterstein, und die Wirtschafterin Karolina Mark aus Fendels. - Es starb am 6. Februar die Hausfrau Elisabeth Krenn geb. Tschabitscher, Zams 137, 73 Jahre alt.

Theater in Stanz. Am Montag wurde im Schulhaus in Stanz von den Jungbauern Keimmichls lustiges Stück „Kreuz-Kaspar geht wallfahrten“, von Dekan Gfall in Jmsl im Oberinntaler Dialekt umgearbeitet, aufgeführt. In uneigennütziger Weise hatten sie eine, den Erfordernissen entsprechende Bühne aufgestellt und die Spieler trugen geschickt und mit Können den heiteren Inhalt des Stückes vor, in dem der feierliche Empfang des Erzherzogs Johann in einem Bergdorf vor Augen geführt wird. Es lohnt sich, das humorvolle Spiel anzusehen, das diesen Sonntag wiederholt wird. Die Darbietung zeigt, was das Bergdorf an schauspielerischem Können zu leisten vermag, und daß dadurch die Dorfgemeinschaft gestärkt und belebt wird. Dr. M.

Schweizer Grenzgänger meldet sich freiwillig. Bisher war es immer umgekehrt: Erstens waren die meisten unbefugten Grenzgänger aus Deutschland oder aus Südtirol und zweitens mußten sie erst erwischt werden. Nun ist der kuriose Fall erstmalig aufgetreten, daß auch Schweizer die österreichische Grenze illegal überschreiten, sich dann aber freiwillig melden. So meldete sich dieser Tage beim Gendarmeposten Landeck ein schweizerischer Staatsangehöriger, der die österr. Grenze bei Feldkirch ohne die notwendigen Papiere überschritten und sich dann nach Tirol gewandt hatte. Er selbst gab über Befragen an, daß er in Tirol Arbeit suchen oder, falls ihm dies nicht gelingen sollte, sich um die Aufnahme in die Fremdenlegion bewerben wollte. Nun wird er wieder in sein Heimatland zurückkehren müssen.

Das Fahrrad gefunden, der Dieb fehlt. Am Sonntag abends wurde ein vor dem Postamt Landeck aufgestelltes Herrenfahrrad entwendet, ohne daß man den Diebstahl zunächst aufklären konnte. Am Mittwoch vormittags meldete nun der Gendarmeposten Fließ, daß in Fließ ein so beschriebenes Fahrrad herrenlos aufgefunden worden sei. Nachdem das gestohlene Fahrrad nun sichergestellt wurde, laufen die Erhebungen nach dem Diebe weiter. Es ist fast als wahrscheinlich anzunehmen, daß sich der Täter eine billige Heimfahrtsmöglichkeit verschaffen wollte.

Zu verkaufen:

Kredenz, Schränke, Kücheneinrichtung, Pflug, Schlitten für die Landwirtschaft und dgl.

Franz Gabl, Zams 8

An- und Verkauf guterhaltener Sachen

Rodler fahren in Auto. Im Weiler Entbruck bei Prutz fuhr am Freitag die beiden Schüler Siegfried Streng und Walter Waldegger auf ihrer Rodel einen Viehweg herunter, der an einer unübersichtlichen Stelle auf die Straße mündet. Dadurch sahen weder sie das gerade daherkommende Auto einer Landecker Firma noch konnte dessen Lenker sie so frühzeitig bemerken, daß er noch an ein Ausweichen denken konnte. So war dies bei der vereisten Straße nicht mehr möglich und die beiden Buben fuhrten mit ihrem Schlitten in den Vorderteil des Autos hinein. Der vorne sitzende Siegfried Streng erlitt durch den Anprall einen Bruch des linken Armes und mehrere Prellungen, während der hinter ihm sitzende Waldegger nur leicht verletzt wurde.

Unfall auf der Straße. In Saggen wollte sich am Dienstag der derzeit beschäftigungslose 62jährige Franz Streng zum Stempeln ins dortige Gemeindeamt begeben, als er kurz nach seinem Hause auf der Straße ausglitt. Da er eine Gehirnerschütterung und Schädelverletzungen erlitt, mußte er von der Landecker Rettung ins Jamser Spital übergeführt werden.

Anfälle beim Eisfahren. In Kappl erlitt der 11jährige Schüler Ferdinand Gundolf bei einem Sturze einen Unterschenkelbruch; dieselbe Verletzung holte sich der in Landeck beschäftigte Tischlergehilfe Oskar Jennewein in Nauders.

Stallbrand in Pians. Durch einen Kurzschluss wegen einer unfachmännisch angebrachten elektrischen Abzweigung im Stalle des Bauern Josef Grieser in Pians Nr. 37 brach am Montag gegen 10 Uhr abends ein Brand aus, der sich bald auf die Stalldecke ausbreitete. Diese war bald durchgebrannt und das Feuer griff in den über dem Stalle liegenden Heuboden über. Zum Glück konnte der Brand nun bemerkt werden, so daß das Feuer in ziemlich kurzer Zeit eingedämmt werden konnte, bevor größerer Sachschaden entstand. Auch die Landecker Feuerwehr wurde alarmiert, brauchte aber nicht mehr nach Pians auszurücken.

Wieder ein Schwarzfahrer! In der Nacht auf Freitag wurde am Bahnhof Landeck ein 26jähriger Berufsloser angehalten und wegen Bettelerei festgenommen. Der Bettelende — er war ohne jegliche Geldmittel — gab zu, ohne Fahrkarte von Innsbruck nach Landeck gefahren zu sein, um hier zu betteln.

Die glückliche Gewinnerin

des Preisrätsels Nr. 10, dessen Preis einen Sachwert von S 80.- hat, ist diesmal die Schülerin Christl Putz, Landeck, Innstraße 7, die von einem gerade des Weges kommenden Gerichtsbeamten aus der Urne ermittelt wurde. (Wahrscheinlich haben schon viele Männer Angst gehabt, daß es sie treffe, so daß diesmal die Frauen überwogen!) Die Auflösung: Widerpart, Galosche, Jussuf, Mukden; Friseursalon Ludwig Smrekar, Perjen; Eine Original amerikanische Kaltdauerwelle. Trotzdem das Rätsel leicht war, mußten ca. 24% der gesamten Einsendungen als unvollständig ausgeschieden werden.

Evang. Gottesdienst: Sonntag, 12. 2. 9 Uhr Kapelle Schülerheim (Kelp), 10 Uhr Kindergottesdienst.

Letzter Termin für Annahme von Beiträgen für die Faschingsbeilage: Montag, 13. Februar 1950!

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Strylla Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

SPORT

Der traditionelle Krahberg-Riesentorlauf

nahm am Sonntag unter seinem Veranstalter, dem SV. Jams, wie immer einen klaglosen und unfallsfreien Verlauf bei sehr guten Schneeverhältnissen. Ein starkes Klassefeld machte dem Titelverteidiger Wolfgang Klee vom JSV den Rang streitig und die zahlreichen (77) Läufer lieferten sich ein spannendes Rennen. Heuer dominierte der SC. Arlberg bei den Herren, während sich bei den Damen die Landeckerinnen durchsetzen konnten. Die Ergebnisse: Damen: 1. Trude Gmeiner SK. Landeck, 167,6, 2. Rosl Rhombert SK. Landeck, 181,9 - Klasse I: Rudi Moser 125,3, 2. Karl Fahrner 125,5, 3. Sepp Staffler, alle SC. Arlberg, 135,4 - Klasse II: 1. Walter Moser SC. Arlberg, 138,1, 2. Wolfgang Klee JSV, 143,4 - Allgemeine Klasse: 1. Franz Ortler SK. Landeck 139,9, 2. Luis Praxmarer WSV. Jams, 146,8, 3. Emil Wolfarter SC. Serfaus, 150,3 - Altersklasse I: 1. Ferdl Achenrainner SK. Landeck, 159,3, 2. Fritz Steiner, SK. Landeck, 165,7 - Junioren: 1. Erwin Spieß, SC. Arlberg, 129 - Jugend II: 1. Albert Scharfching, SK. Landeck, 146,5, 2. Pepi Wiener, SK. Landeck, 147,1.

Erste Austragung des „Peter Falch-Gedächtnislaufs“

Zum Andenken an den verstorbenen Gründer des SC. Pettneu wird heuer das erstmal eine alpine Kombination auf der Nösfletalpe 100. ausgetragen. Startzeiten: Abfahrtslauf: 10.30 Uhr, Torlauf 14 Uhr. Nennungen bis 11. 2. 1950 18 Uhr schriftlich an SC. Pettneu oder telefon. Pettneu Nr. 5.

Das Schneeberg-Rennen am Sonntag

durchgeführt von S. J. C. (Lobadill), wurde von Albin Minatti aus Lobadill mit neuem Streckenrekord in der Zeit von 3,22,4 min. vor Otto Steinberger mit 3,28,8 und Hans Lenz (beide SJC) mit 3,30,4 gewonnen.

2 Tourenführungen des SK. Landeck

1. Tour zur Landecker Skihütte; Abmarsch Samstag (11. 2.) 14 Uhr Gerberbrücke oder einzeln. Sonntag Schönjochl, Abfahrt nach Urgen, Führer Karl Steiner.
2. Tour nach Jürs: Abfahrt am 12. 2. um 17 Uhr, Führer Franz Zeins.

Die offizielle Eröffnung der neuen Abfahrt von der Skihütte nach Urgen und Hüttenfeier aus Anlaß deren 30jährigen Bestandes findet am 18. und 19. 2. statt. H

Ein **Herrenfahrrad** in gutem Zustande billig zu verkaufen.
Landeck - Perjen, Lötzweg 6

Ein **Rüchentisch** und einige **Möbelstücke** sind sehr billig abzugeben.
Jams, Siedlung 12/74

Schöner **Decorations-Diwan** sehr preiswert zu verkaufen.
Burschlweg 2/II.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

12. 2. bis 19. 2. 1950

Sonntag, 12. Februar Sonntag Seragesima · Komunionssonntag der Frauen · 6 Uhr hl. Messe f. Säcilia Lets, 7 Uhr Ständemesse f. Maria Thoma, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Vinzenz Probst, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 17 Uhr Segenandacht

Montag, 13. Februar · 6 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Dr. Krabb und hl. Messe für Josef Zangerl und Eltern, 7.15 Uhr hl. Messe f. Franz Fink und hl. Messe für verst. Vater und Frau Johann und Flora Tison, 8 Uhr hl. Messe für Maria Weilgumi

Dienstag, 14. Februar Hl. Valentin · 6 Uhr hl. Messe n. Meinung Schlatter, 7.15 Uhr hl. Messe f. Christian und Hans Tschosen und hl. Messe f. Josef Mayerhofer 7.30 Uhr Perfsuchsberg hl. Messe f. Franz Josef Nagal, 8 Uhr Jahresamt für Juliana Zucol

Mittwoch, 15. Februar Hl. Faustinus und Jovita · 6 Uhr hl. Messe f. verstorbene Eltern Gisler und hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Zangerle und hl. Messe für Anna Fontana, 8 Uhr hl. Messe für Maria Scherl

Donnerstag, 16. Februar · 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Notburga Raich, hier hl. Messe für Friedrich und Amalia Kurz, 7.15 Uhr hl. Messe für

Juliana Hledinger und hl. Messe für Anna Sailer geb. Kurz, 8 Uhr hl. Messe für die armen Seelen (M.)

Freitag, 17. Februar · 6 Uhr hl. Messe für Franziska Bergles, 7.15 Uhr hl. Messe zur Dankagung, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe f. verstorbene Bruggener, 8 Uhr hl. Messe für Hermann Rudig

Samstag, 18. Februar Hl. Maria am Samstag · 6 Uhr hl. Messe für Josef Walch · Bruggen und hl. Messe für die armen Seelen, 7.15 Uhr hl. Messe für Heinrich Hefel und hl. Messe für Anna Gebelsberger, 8 Uhr hl. Messe f. H. S. Johann u. Thomas Geiger und Corda Geiger, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 19. Februar Quinquagesima · Beginn des 40-stündigen Gebetes · 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und hl. Ständemesse für Leo Windischbauer, 7 Uhr hl. Messe für Bernhard Winkler, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für Karolina und Josefa Klimmer, 11 Uhr hl. Messe

Besonderes:

Montag, 13. 2. um 20 Uhr im Gasthof Straudi Vortrag für Mütter und Frauen. Thema: „Wie soll die Strafe sein?“

Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen über 18 Jahren

Ärztlicher Sonntagsdienst Sonntag, den 12. 2. 50

Dr. Walter Frieden
Landeck-Perfsuchs
Burschlweg Nr. 10
Tel. Nr. 343

1 gut erhaltenes
Damenfahrrad
und eine fast neue
Doppeltuchplatte
220 B
wegen Übersiedlung
zu verkaufen.
Preis n. Ubereinkommen
Adresse in der Druckerei
Tyrolia, Landeck

Motorrad (Marke Guzzi)
frisch überholt,
preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei
Tyrolia, Landeck

Samstag, den 11. Februar im **Café Riffler**, Perjen
nachmittags
Hausfrauen -
Kaffee - Kränzchen
und ab 20 Uhr
gemütlicher Abend mit Tanz!

Unter dem Motto:
„Nicht schimpfen - sondern handeln“
spricht **Ludwig Canal** zu den
aktuellen Fragen am Mittwoch, den
15. Februar 1950 um 8 Uhr abends im
Vereinshaus.
Bund der Universalisten Österreichs
Ortsgruppe Landeck
Eintritt freil!

Wir suchen dringend ein
möbl. Zimmer
für eine Bürokräft
Adresse erbeten an Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Tapezierer als Geschäftsführer
für alteingesessenen Betrieb ab sofort gesucht.
Anbotsschreiben mit Zeugnissen u. Referenzen unter
Nr. 7808 an Reklamebüro Novitas, Innsbruck,
Anichstraße 8/I.

Am Samstag, den 11. Februar 1950 findet im
Gasthaus „ANDREAS HOFER“ ein
Faschings - Rummel
statt.
Beginn: 8 Uhr abends Ende: 2 Uhr früh
Eintritt: S 3.-
Für flotte Musik ist gesorgt.
Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt
Andreas Hofer

Samstag, den 18. Februar 1950 im Gasthof „Schrofenstein“
Großer Kostüm- u. Maskenball
des SPORTVEREINS LANDECK
Prämierung der 3 schönsten Masken . . Masken erwünscht, jedoch kein Zwang!
Beginn: 20³⁰ Uhr
Eintritt: S 5.-
Mitglieder: S 3.-
Musik: Bombardelli

Jeden Montag sind schöne **Jungschweine**
nach Auswahl zu verkaufen. Johann Maidel, Graf

14/10



In $\frac{3}{4}$ Ltr.-Flaschen:

Rum 40%, Voll € 16.50

Obstner € 17.50

Weintrester € 20.—

Gassenschank Müller, Weinstube

1 Hausanteil, bestehend aus:

Keller, Küche, Stube und 3 Kammern mit
Dachboden, sowie Stall und Stadel und
einem Gemüsegarten (137 m²) in Zams
zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ich befördere jeden DIENSTAG und FREITAG
Frachtgüter von
Landeck nach Innsbruck und zurück.

Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß
die Waren entweder von mir direkt oder bei der Boten-
zentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden.

Josef Steuner

Urichstraße 7/1

Landeck

Telephon 209 3

Danksgiving

Anlässlich des unerwartet frühen Heim-
ganges meiner unvergesslichen Gattin, unserer
lieben Tochter, Nichte und Tante,

Frau

Martha Hußl

geb. Höck

sind uns allerseits sovieler wohlthuende Beweise
liebervoller Anteilnahme zuteil geworden, daß
wir auferstande sind, jedem einzelnen hiefür
zu danken. Wir bitten daher alle Verwandten
und Bekannten, auf diesem Wege unseren
aufrichtigen Dank für die schönen Kranz- u.
Blumenspenden, die vielen Beileidschreiben
und die sehr zahlreiche Beteiligung am letzten
Gange unserer lieben Martha entgegenzu-
nehmen. Im besondern gilt unser Dank der
hochw. Geistlichkeit, Herrn Prof. Schiemer,
sowie Herrn Dir. Plazer und der Gefolgschaft
der Donau-Chemie wie auch der Direktion
der Textil A.G. für die Unterstützung während
der Krankheit.

Landeck, im Februar 1950

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Damenmantel, Damenhose und Halbschuhe,
Gr. 37, billigst zu verkaufen
Gusti Frank, Landeck, Fischerstraße 50, 1. Stock

Möbel

ALLER ART

nur Qualitätsware

Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume!

MÖBELHAUS KECKEIS - BLUDENZ

Wichnerstraße 5 - Tel. 42

Danksgiving

Allen jenen, die meinem lieben Bruder,
Schwager und Onkel, Herrn

Josef Baumann

das letzte Geleit gegeben, unsern herzlichsten
Dank.

Insbepondere danken wir Herrn Delle-
mann für seine Bemühungen und seine Grab-
rede, sowie dem Altbürgermeister Ludwig
Jäger, der besonders erwähnte, daß der Ver-
storbene Mitglied und Förderer der Musik-
kapelle, der Fw. Feuerwehr und der Sängert
in Fließ war, wessen sich die Vereine selbst
nicht mehr erinnerten.

Fließ, am 2. Februar 1950

In tiefer Trauer:

Familie Baumann u. Bod

Danksgiving

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-
nahme anlässlich des Todes unserer lieben
Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Anna Kech

Damenschneiderin u. Wagnermeisterstochter

sowie für die lieben tröstenden Krankenbesuche,
Kranz- u. Blumenspenden, Beteiligung an den
Seelentosenkränzen, am Wege zur letzten
Ruhestätte und am Sterbegottesdienst sagen
wir jedem Einzelnen ein herzliches „Vergelt's
Gott“. Besonderen Dank für die unermüd-
lichen Krankenbesuche an Herrn u. Frau Keg.
Oberforststrat Siegl.

Landeck, im Februar 1950

Geschwister Kech

im Namen aller Verwandten



Durch

„Wüstenrot“

 zum Eigenheim, zu Wohlstand u. zu Barvermögen!



Durch die gemeinnützige Wüstenroter Baukredit-hilfe sind schon viele tausend österreichische Familien zu ihrem Eigenheim gekommen. Viele Millionen Schillinge wurden als Barvermögen an Wüstenroter Freundsparer ausgezahlt. Die Bausparkasse GdF Wüstenrot in Salzburg ist die größte und leistungsfähigste Organisation der Bauspar- und Eigenheimbewegung in Österreich.

Verlangen Sie Prospekte bei Ob. Insp. i. R.

Franz Blaim

LANDECK, Malsersstraße 36/I.

Zur Taufe

oder Hochzeit, zu jedem festlichen Anlaß finden Sie bei uns die passenden Geschenke.

Dabei machen wir es Ihnen leicht, denn wir beraten Sie unverbindlich.

Sehr schick u. modisch sind die neueingelangten

Lumberjacks,
Westen
u. Pullover

dazu ein hübsches Bluserl und den passenden Rock, oder aber Sie wählen ein schönes Kleid.

In **Wäsche** und **Strümpfen** - ob Netznylon, Seide oder plattiert - erfüllen wir gerne Ihre Wünsche.

Für Strickarbeiten ist Wolle und Garn in allen Farben lagernd.

Dazu teilbare Reißverschlüsse in jeder Länge. Sie sparen Geld, wenn Sie sich jetzt zum Kauf entschließen und für Qualität entscheiden.

MODENHAUS
HUBER

Beim „Schützenball“ wurde in der Garderobe ein brauner **Sut** vertauscht; wer ihn versehentlich mitnahm, möge ihn in der „Sonne“ zurückgeben, wo er dann seinen eigenen erhält.

Die Schützenkompagnie Landeck

spricht auf diesem Wege der Landecker Bevölkerung für den zahlreichen Besuch des Schützenballs u. die Spenden für die Uniform-Erneuerung, sowie der Stadtmusikkapelle und dem Gesangsverein für ihre Mitwirkung dabei ihren herzlichsten Dank aus.



Die bezaubernde **Dolores del Rio** steht im Mittelpunkt des vielbesprochenen mexikanischen Welterfolges

MORDPROZESS

Montes des Oca

Um ein mondänes Leben führen zu können, wird ein einfaches Mädchen zur Mörderin ihrer Zwillingschwester

Freitag, den 10. Februar um 8 Uhr
 Samstag, den 11. Februar um 5 u. 8 Uhr
 Sonntag, den 12. Febr. 1, 1/24, 6 u. 1/29 Uhr

Eine lustige Geschichte: Eine Studentin will zum Rundfunk, kriegt einen Krach beim Radio und in der Schule, und flüchtet aufs Land, von wo sie dann glücklich geholt wird!

Morgen ist alles besser

mit Ellen Schwanneke, Rudolf Prack, Grete Weiser, Fita Benkhoff u. a.

Dienstag, den 14. Febr. um 8 Uhr
 Mittwoch, den 15. Febr. um 1/27 u. 1/29 Uhr

Und wieder können wir Ihnen einen spannenden Seeräuberfilm ankündigen:

Captain Kidd

mit **Charles Laughton** („Der Glöckner von Notre Dame“) in der Titelrolle

Ab Freitag, den 17. Februar 1950.

Neue Vorverkaufszeiten:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/21 u. ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung